

Wiesbadener Tagblatt.

No. 18. Samstag den 21. Januar 1865.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 28. Dezember 1864.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
Gaab.

2576—2585. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

2586. Zu dem Gesuche des Kupferschmieds P. S. Fliegen dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Metzgergasse No. 37 belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2587. Desgleichen zu dem Gesuche des Landwirths Johann Wirth dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Scheune bei seinem in der Bleichstraße belegenen Wohnhause.

2588. Zu dem Gesuche des Rentners Andreas Daniel Kimmel von hier, die Stellung seines projectirten Gartenhauses in seinem am Ecke der Emserstraße und des Wallmühlwegs belegenen Garten betr. soll berichtet werden, daß von hier aus nichts dagegen einzuwenden sei; wenn dem Gesuche insoweit willfahrt werde, daß das fragliche Gartenhaus statt 20 Fuß nur 10 Fuß vom Wallmühlwege entfernt gestellt werde, der Gemeinderath dagegen der Ansicht sei, daß auf der Entfernung von 20 Fuß vom Co. radi'schen Grundeigenthume zu beharren sei.

2589. Zu dem Gesuche des Samuel Löwenherz von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung dreier Landhäuser auf dem westlichen Abhange des Nerothales oberhalb des Promenadewegs, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des Gewässers durch eine vorschriftsmäßig herzustellende Canalanlage zu sorgen habe, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

2590. Zu dem Gesuche des Zimmermeisters Wilhelm Gail von hier um Ertheilung des Erlaubniß zur Verlängerung seines an der Dohheimerstraße belegenen Sägemühlgebäudes, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2591. Zu dem Gesuche des August Merte von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses nebst Hintergebäude auf seinem Bauplätze an der verlängerten Schwalbacherstraße, sowie zur Fabrication von Feldbäcksteinen auf der Baustelle, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller sich zu Protocoll verpflichtet, ein Drittel der auf die Frontlänge seines Hauses incl. Thorfahrt sich berechnenden Kosten der Anlage eines Hauptcanals in der verlängerten Schwalbacherstraße der Stadtcasse zu vergüten, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden und der Gemeinderath mit Herzogl. Hochbauinspektion der Ansicht sei, daß dem Gesuch-

steller in Rücksicht darauf, daß die Baustelle von drei Seiten von Wohn- und Deconomiegebäuden umgeben ist, das Brennen von Backsteinen auf der Baustelle nicht zu gestatten sei.

2592. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Heinrich Schlachter von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses auf seinem an der Emserstraße belegenen Bauplätze soll berichtet werden, daß unter den von Herzöglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen, jedoch mit der Abänderung der Bedingung unter pos. 1 dahin, daß das Haus von dem Reichenau'schen Landhause und dem Hartmann'schen Landhause gleich weit entfernt, d. h. in die Mitte des zwischen beiden Landhäusern belegenen Terrains gestellt werde, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

2593. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Heinrich Schlachter von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme einer Bauveränderung an dem Hinterhause zu dem projectirten Landhause, Emserstraße 29 c, soll berichtet werden, daß unter den von Herzöglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2595. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Bierbrauers Carl Müller von hier um pachtweise Ueberlassung eines Wasserablaufs aus der Stadtbrunnenleitung auf dem Markte, und beantragt: Der Gemeinderath wolle beschließen:

- 1) dem Bierbrauer Carl Müller von hier aus der Stadtbrunnenleitung
 - a. für das Winterhalbjahr oder vom halben October bis halben April täglich ein Wasserquantum von 36 Ohm und
 - b. für das Sommerhalbjahr, oder vom halben April bis halben October täglich ein Wasserquantum von 9 Ohm pachtweise abzulassen;
- 2) den zu vergütenden Miethpreis so festzusetzen, daß bei dem üblichen Preis von 70 fl. jährlich für 3 Ohm täglich
 - a. für das Winterhalbjahr bei 36 Ohm täglich oder 12 mal 3 Ohm, per 3 Ohm 10 fl. = 120 fl., also für das halbe Jahr 60 fl., an welcher Summe in Berücksichtigung, daß dieses Wasserquantum zum Gewerbebetrieb verwendet wird, eine Ermäßigung von $\frac{1}{3}$ bewilligt werde, demnach statt 60 fl. nur zu vergüten bleiben 40 fl.
 - b. für das Sommerhalbjahr 9 Ohm täglich oder 3 mal 3 Ohm, per 3 Ohm = 10 fl. = 30 fl., also für das halbe Jahr 15 fl.
- zusammen per Jahr 55 fl.
- 3) dem Gesuchsteller die Bedingung aufzulegen, daß er die Zweigleitung von der Stadtbrunnenleitung bis zur Hofraithe des Gesuchstellers derselbe auf seine Kosten nach den Weisungen des H. Stadtbaumeisters ausführen zu lassen habe, und nach erfolgter Ausführung ohne Vorwissen der städtischen Behörde keinerlei Aenderungen an dieser Leitung vorgenommen werden dürfen;
- 4) die ganze Wasserabgabe nur auf Widerruf zu genehmigen, so zwar, daß es der städtischen Behörde jederzeit frei steht, den Stellschrauben nach der Zweigleitung zu schließen, in welchem Falle nur der Miethpreis bis zum Tage des Wasserentzugs zu entrichten ist.

Dieser Antrag wird genehmigt und soll unter Zugrundlegung dieser Bedingungen mit dem Bierbrauer Carl Müller Vertrag abgeschlossen werden.

2596. Auf Vorlage des Etats über die bei der Bachregulirung im Adamsbale vorkommenden Arbeiten wird beschlossen: diesen Etat im Kostenbetrage von 1226 fl. 38 fr. zur Ausführung und Vergebung der Arbeiten zu genehmigen und die Kosten im nächstjährigen Budget vorzusehen.

2599. Die am 27. l. M. in dem städtischen Walddistrikt Geisheck I. Theil abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 1209 fl. 30 fr. genehmigt.

2602. Die am 28. I. M. stattgehabte Vergabung der Beifuhr des für den Winter 18⁶⁴/₆₅ für das Rathhaus, den Uththurm, die Schulanstalten, das Acciseamt und Leichenhaus erforderlichen Holzes wird den Steigern genehmigt.

2603. Desgleichen die am 28. I. M. stattgehabte Vergabung der Beifuhr der aus dem Forstjahr 18⁶⁴/₆₅ in das städtische Holzmagazin eingelegt werden den Holzes bezw. Wellen

2606. Zu dem Gesuche des Heinrich Rappes von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Schenk- und Speisewirtschaft in dem Hause Faulbrunnenstraße No. 1 soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2607. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 22. I. M., die Besteuerung der Dampfmaschinen betr., wird beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath nicht in der Lage sei, bezüglich der in diesem Rescripte berührten rein technischen Fragen sich gutachtlich zu äußern, daß auch seiner Ansicht nach nur das Directorium des landwirthschaftlichen Vereins ausreichend informiert sein dürfte, um bezüglich der aufgeworfenen Fragen zuverlässigen Aufschuß zu ertheilen.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

2608. des Albert von Jech von Wien zum Zwecke des Fortbetriebs der von Willmaarschen Reitschule,

2609. des Musik- und Gesanglehrers Franz Fischer von Düsseldorf in Rheinpreußen,

2610. der Katharine Marie Schmidt von Görsroth, Amts Wehen,

2611. des Schriftsetzers Friedrich Herrmann von Braubach,

2612. der Witwe des Zeichenlehrers F. Schulz von Hadamar,

2613. des Maurergefellen Anton Dormann von Eibingen, Amts Rüdesheim,

2614. des Backsteinbrenners Christian Körner von Born, Amts Wehen und

2615. der Wittwe des Schmachers Wilhelm Barth von Strümpfelbrunn

888 im Großherzogthum Baden,

werden genehmigt, bezw. zur Willfuhung begutachtet.

2616. Das Gesuch der Anna Ober von Weisenheim, Amts Rüdesheim, gleichen Betreffs wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 1. Januar 1865. Der Bürgermeister

Ein Frauenkleid von Mousselin, grau mit weißen Streifen, ist d. hier unter

Umständen angehalten worden, welche vermuthen lassen, daß es gestohlen worden ist.

Die Eigenthümerin wird aufgefordert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, 20. Januar 1865. Herzogl. Polizeidirection.

v. R o p l e r.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Februar l. Js., Morgens 10 Uhr, werden ein dem Karl

und der Christiane Reisenberger von Mosbach gehöriges, in der Ober-

gasse zwischen Philipp Quint und Heinrich Koller belegenes zweistöckiges Wohn-

haus mit Scheiter, Stall, Schweinestall, Hofraum und Garten, sowie 18

Grundstücke, sodann 17 dem Karl Reisenberger daselbst, 39 dem Heinrich Wendle

von da gehörige Grundstücke im Rathhause zu Mosbach zum zweiten Male

zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 3. Januar 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheierei.

271 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Montag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr kommen in dem Wiesbadener

Stadtwaldhaupte Würzburg

139 Kasten buchenes Brühlholz,
2¹/₄ „ „ birkenes „
613 Stück buchenes Wellen- und
15³/₄ Kasten Stochholz
öffentlich meistbietend zur Versteigerung.
Wiesbaden, den 16. Januar 1865.

Freitag den 3. Februar d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Ehrenbacher Gemeindewald-District Forst 1. Thl. 110 eichene Bau- und Werthholzstämmen von 5678 Cbß. und 5 birkenen Gerüstholzer öffentlich versteigert.
Ehrenbach, Amts Wehen, den 17. Januar 1865.
Wittlich, Bürgermeister.

Sundetare.

Die Restanten der 1864r Hundetage werden hiermit nochmals an die Zahlung
erinnert. Maurer, Stadtrechner.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Montag den 23. d. Mts. Morgens 9 Uhr Heidenberg 17 dahier verschiedene zur Concurssmasse des Fr. West da-
hier gehörigen Mobilien, als: Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke u. c.
versteigert.

Wiesbaden den 19. Januar 1865. Der Gerichtsvollzieher
Boos

An Geschenken sind uns weiter zugegangen: von Frau Jacob Geis Wittwe hieselbst: ein Geldbeutel mit 1 fl. 46 fr. Inhalt; von Herrn Kaufmann Zeit eine weitere Parthie irdenes Geschirrs und von H. J. 1 fl., wofür wir unsern verbindlichsten Dank sagen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1865.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt
der Vorsitzende: v. Gager n. 228

Feuerwehr.

Das Rettungscorps für Menschen und Mobilien und die Mannschafft zur
 Bewachung der geretteten Mobilien werden zu einer Besprechung über eine zu
 gründende freiwillige Feuerwehr, sowie über sonstige Corpsangelegenheiten auf
 Montag, den 23. Januar 1865 Abends 8 Uhr in den „Felsenkeller“ zu Hrn.
 Wirth Demyne hiedurch eingeladen.
 Wiesbaden. Die Oberführer:

Wiesbaden. Die Oberführer: Chr. Krell. A. Götz.

Heute Abend von 6 Uhr an
Kitzinger Bier im Glas
 bel
Louis Giess, Restaurateur.

Bei Chr. Scherer, Dotzheimerstr. 9,
sind gute **rothe** und **weiße Weine** zu sehr billigen Preisen, sowie sehr
guter **Aepfelwein** der Schoppen zu 3 fr., und alle Sorten **Sausmacher-**
würste, sowie sonstige gute **Speisen** zu haben, wozu zu zahlreichem Be-
suche freundlichst eingeladen wird. 1252

Lotto heute Abend bei **Heinrich Weyandt. 1253**

Neues Casino?

Samstag den 21. Januar, Abends 7 1/2 Uhr,

BALL

im großen Saale der älteren Casino-Gesellschaft (Friedrichstraße 16) für einzuführende Fremde werden Eintrittskarten ausgefertigt. Die Anmeldungen hier u. sind von heute an jeden Abend im Gesellschaftslokale (nach 6 Uhr) zu machen. Die Direction. 240

Neuer Geisberg.

Morgen Sonntag den 22. Januar und jeden der folgenden Sonntage

Nachmittags: **Harmonie**, und Abends: **Tanz**.

Schumacher & Söhne

machen hiermit die Anzeige, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram

dahier

eine Niederlage seiner Weine in Flaschen übergeben wurde. Es können daher die unten verzeichneten Sorten zu denselben Preisen wie in der Weinhandlung selbst, von uns bezogen werden.

Fremde Weine.

Die Flasche, mit Glas

Bordeaux St. Julien	1	12
Bordeaux Margeaux	1	45
Bordeaux Château Larose	3	—
Bordeaux Château Lafite	5	—
Malaga	1	20
Madeira	2	20
Portwein I. Qualität	2	20
Dry Madeira I. Qualität	5	—
Xeres (Cherry)	2	20
Champagner Mumm, Heidsieck, Foucher, Olivier u. a.	3	20
Moët & Chandon	3	30
Rum	1	20
Jamaica-Rum I. Qualität	1	45
Alter französischer Cognac	2	20

Leere Flaschen werden zu 6 kr. das Stück zurückgenommen.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen bei

G. W. Winter, vorm. August Roth,

Webergasse 5.

864

Nähe bei der Stadt ist ein Garten zu vermieten. Näh. Exped. 1214

Geschäfts-Eröffnung!

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem Heutigen hier ein **Commissions- und Agenturen-Geschäft** etablirt habe. Alle dahin einschlagende Aufträge werden prompt und billigst besorgt.

Mein Bureau befindet sich **Mauritiusplatz 3, 2 Stiegen hoch.**

Privat-Wohnung **Steingasse 29.**
Wiesbaden, den 17. Januar 1865. **W. Mulot.** 1123

Meinen feitherigen Herren Schüler zur Nachricht, daß der Unterricht in der kaufmännischen doppelten wie einfachen **Buchführung** nach wie vor gegeben wird.

Auch übernehme ich wie feither die Einrichtung und Führung von **Geschäfts-Büchern.** **W. Mulot.** 1123

Französischer Unterricht wird von einem **Franzosen** ertheilt
Häfnersasse 13, 2. Stock. 1184

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien
empfeicht zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 545

Flügel, Tafelclaviere von **Haim & Günther, Lipp, Pianinos** in allen Gattungen empfehlen zum Vermietten und Verkauf

W. & C. Wolff, Courisenplatz 7. 647

Kirchgasse 31

steht eine gebrauchte **Nähmaschine** (acht amerikanische) billig zu verkaufen. Auch wird dorten bereitwilligst Einrichtung, Behandlung und Anwendung solcher Maschinen gezeigt. 1254

Für Brustleidende!

Der seit länger als 10 Jahren rühmlichst bekannte

weiße Brustsyrop

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** ist acht zu haben:

in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 1 Thlr. und

in $\frac{1}{2}$ Flaschen à $\frac{1}{2}$ Thlr.

in **Wiesbaden** bei **Jos. Berberich,**

in **Hochheim** bei **Sch. Werten,**

in **Schierstein** bei **L. Rh. Schmidt.**

1255

Punsch-Syrop

von

Johann Adam Roeder

in

Düsseldorf-Cöln,

allseitig als die feinsten anerkannt, empfiehlt

C. Ritzel Wwe. 865

Ein **Tafel-Klavier**, sehr gut im Stande, ist preiswürdig zu verkaufen
durch **M. Matthes**, Instrumentenmacher, **Marktplatz 3.** 1100

Weinverkauf, Mainzerstrasse 16.

Pfalzer Tischwein	pr. Litre mit Glas, die Flasche	30 fr.
Johannisberger 61r	"	45 "
Oberingelheimer 59r	Rothwein	45 "
dto. 62r	"	54 "
Altmannshäuser 61r	"	6 "
1881 dto. bessere Sorte	"	24 "

Von heute an befindet sich mein **Manufactur- und Confection-Geschäft**

Goldgasse 9,

und verkaufe ich wegen Mangel an Raum alle in dieses Fach einschlagende Artikel fortwährend zu und unter dem Fabrikpreis.

Wiesbaden, den 30. December 1864.

20390

L. H. Reiffenberg.

Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

August Romberger, Moritzstrasse 7.

Auch werden Bestellungen Häfnergasse 10 bei Kupferstecher Meyer zu jeder Zeit entgegengenommen.

19440

Spiegel-Magazin.

Spiegel in großer Auswahl, ovale Rahmen in allen Größen, Lager in Gold- und Polituren, das Einrahmen von Oelgemälden, Kupferstichen etc., sowie alle in das Fach der Vergolderei einschlagende Artikel empfiehlt

F. Alsbach, Vergolder,
untere Webergasse 4 im Hofbau. 1256

Buchenes Scheitholz billig zu verkaufen. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 1017

Möbelverkauf Oberwebergasse 46. 645

Frische Göttinger Würste

empfiehlt **A. Schirmer, Markt.** 1003

I. Qualität

Halbfleisch, das Pfd. 10 fr.,

1088. bei Metzger **Hirsch, M. Hergasse 27.**

Frisches Schwarzwild

bei **Häfner, Neugasse 2.** 1257

Frische Bratbuckinge

sind eingetroffen. **J. P. Seibinger, Kirchgasse 15 b.** 1258

(Original aus dem Archiv)

Es wird ein **Badhaus** oder auch ein **Gasthaus** in Wiesbaden, ohne Wasser, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten, nebst Preisangabe, versiegelt, mit der Aufschrift P. A. Frankfurt a/M. befördert die Exped. d. Bl. 1259

Defen werden fortwährend zum **Sezen** und **Wuzen** angenommen **Seidenberg 10** im Hinterhaus

Alle Arten **Weißstickereien**, **Namen** in **Taschentücher** und **Weißzeug** werden **schnell** und **schön** besorgt in dem **Stickereigeschäft**, Langgasse 20. 1261

Evangelische Kirche.

3. Sonntag nach Epiph.

Militär-Gottesdienst Morgens um 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens um 10 Uhr.

Betsstunde in der neuen Schule Morgens 8³⁰ Uhr.

Nachmittagsgottesdienst um 2 Uhr.

Bibelstunde Mittwoch von 6—7 Uhr Abends.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Naumann.

Katholische Kirche.

3. Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Erste heil. Messe 6¹⁵ Uhr. Militärgottesdienst 7¹⁵ Uhr. Hochamt mit Predigt 9¹⁵ Uhr. Letzte heil. Messe 11¹⁵ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

Werktags: Täglich heil. Messen um 6¹⁵, 7¹⁵ und 9¹⁵ Uhr. Dienstag,

Mittwoch und Freitag 7¹⁵ Uhr Schulmessen. Samstag Abend 5 Uhr

Salve und Beichte.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 11.

Morgens 7³⁰, 10, 11³⁰.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 6, 8, 10. Nachm. 1¹⁵, 3, 4¹⁵, 5¹⁵.

8, 10.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰.

Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Ditz (Eisenbahn).

Morgens 8³⁰.

Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).

Nachmittags 5³⁰.

Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵ Brief- u.

Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 Fahrpost.

Nachm. 9¹⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ Briefpost.

Morg. 11¹⁴ Briefpost.

Nachm. 5 Briefpost.

Nachm. 6³⁰ Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3³⁰.

Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10.

Dienstag.

(via Calais).

Morgens 8.

Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Französische Post.

Morgens 8.

Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Hzgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3, 5, 7³⁰.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8²⁵, 11¹⁴.

Nachmittags 2⁴⁰, 6³⁰, 9¹⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn. Verbindung mit der Rheinischen Bahn Koblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Koblenz.

Tamus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 6²⁰, 8²⁰, 11, 11³⁰.

Nachmittags 2⁵⁵, 3⁵⁵, 5³⁰, 6⁴⁰, 9.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7⁵⁵, 9⁵⁵, 11³⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁰, 4¹⁵, 5¹⁰, 7³⁰, 10¹⁵.

Gold-Course. Frankfurt, 19. Januar.

Pistolen	9 fl. 391 — 401 fr.	Preuss. Friedb'or	9 fl. 55 — 56 fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 „ 451 — 461 „	Dulaten	5 „ 33 — 34 „
20 Fres.-Stücke	9 „ 221 — 231 „	Engl. Sovereigns	11 „ 46 — 48 „
Russ. Imperiales	9 „ 401 — 411 „	Dollars in Gold	2 „ 25 — 26 „

(Hierbei eine Beilage).

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 18) 21. Januar 1865.

Massarischer Kunstverein.

Die Verloosung der vom Vorstande zur f. g. Weihnachts-Verloosung angekauften Gewinne findet **Samstag den 21. Januar d. J., Abends 6 1/2 Uhr**, im „Gasthose zum grünen Wald“ statt, wozu die Freunde der Kunst und durch eingeladen werden. Eine Liste zur Betheiligung an dem nach der Verloosung stattfindenden Abendessen liegt im Vereinslokale, sowie in dem genannten Gasthose offen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1865.

Schützen-Verein.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Mitglieder unseres Vereins, daß **Samstag den 21. d. Mts., Abends um 8 1/2 Uhr**, in dem Lokale der Frau Freinsheim Wittwe in der Wiebeggasse eine ordentliche

General-Versammlung

stattfindet. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht;

Rechnungsablage;

Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;

Neuwahl des Vorstandes;

Bestimmung der Ehrengabe zum deutschen Schützenfest in Bremen und

verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Liederkränz.

Die selbsterausgegebenen Proben des Vereins sollen mit Nächstem wieder beginnen. Es werden hierzu die früheren Mitglieder, sowie überhaupt die Freunde des Gesangs, welche sich dabei betheiligen oder den Verein als unaktive Mitglieder unterstützen wollen, freundlichst eingeladen mit dem Bemerkten, daß von Denjenigen, welche sich bis zum 1. Februar melden, kein Eintrittsgeld erhoben wird. Das Nähere ist zu erfahren aus der Liste, welche zum Einzeichnen offen liegt bei Herrn Jäger, Cigarrenhändler, in der Wüderhölle. 107

Hôtel Lehmann,

Mühlgasse 3.

Ausgezeichnetes Moritz'sches Bier,

per Glas 5 Kr.

1262

Spirituose Getränke

sind, mäßig genossen, schon an und für sich dem menschlichen Körper zuträglich; sie werden aber zu einer wahren Wohlthat, wenn sie eben noch nebenbei so wunderbare Wirkungen auf die Gesundheit haben, wie der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur, wovon nachstehendes Schreiben Zeugnis giebt:

Herrn R. F. Daubitz hieselbst.

Selt vielen Jahren fast ununterbrochen an Magenbeschwerden, schlechter Verdauung und höchst unregelmäßigem Stuhlgang leidend, stellte ich auch öftmals Uebelfeit und Erbrechen ein, so daß ich kaum noch die leichtesten Speisen genießen konnte. Die verschiedensten Medicamente und alle mir dagegen empfohlenen Hausmittel waren leider nur vorübergehend wirksam, so daß ich endlich den Muth verlor, derselben mich noch fernerhin zu bedienen.

Von verschiedenen Seiten wurde ich nun auch auf Ihren Kräuter-Liqueur aufmerksam gemacht, denselben zu gebrauchen, was ich denn auch that, jedoch mit einem Vorurtheil, da ich eben so wenig Hoffnung zu dem Mittel hatte, als wie zu denen, die ich bisher gegen meine Leiden ohne Erfolg angewendet.

Indessen schon beim Gebrauch der 4. Flasche des Liqueurs verspürte ich eine wesentliche Veränderung meines Zustandes, und zwar eine höchst erfreuliche, was mich denn auch ermutigte, mit dem Gebrauch fortzufahren.

Nach nunmehr 6 monatlichem regelmäßigem Gebrauch Ihres so vorzüglichen Liqueurs freut es mich sehr, Ihnen die angenehme Mittheilung machen zu können, daß das oben angeführte Leiden bei mir fast gänzlich geschwunden ist.

Sie verpflichten mich zum steten Danke, und ermächtige ich Sie gern, dieses Schreiben zum Wohle vieler Leidenden zu veröffentlichen, wie ich auch gern bereit bin, einem Jeden sich an mich Wendenden mündlich specielle Auskunft zu ertheilen. Berlin, den 10. October 1864. F. Walter, Partikulier, Zimmerstraße 60.

Dieser Liqueur ist allein ächt zu haben: in Wiesbaden bei A. Vietor (Geisbergstraße 9), W. Vietor (Kangasse 5), A. Thilo (Marktstr. 11), sowie in allen Orten des Herzogthums Nassau. 1264

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrten Publicum, Freunden und Bekannten erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die Wirthschaft Faulbrunnstraße 1 eröffnet habe, und empfehle gutes Bier, Wein und vorzügliches Aepfelwein.

Heinrich Kappes.

Zur Nachricht.

Café de Paris, Burgstrasse 8.

Dem vielseitig an mich gestellten Wunsche meiner geehrten Gäste nachkommend, werde ich von heute Abend 6 Uhr an vorzügliches Mainzer Bier (von F. B. Moritz) im Glas in Zapf nehmen und außerdem Wiesbadener Actienbier, 1. Qualität, in Flaschen vor wie nach verabfolgen. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

Wiesbaden, den 18. Januar 1865.

Fr. Franke. 1275

Heidenberg 5 ist eine Gruoe guter Dung zu verkaufen.

1265

Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein.

Hierdurch attestire ich, daß der mir von Herrn F. A. Wald in Berlin zur Prüfung übergebene „**Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein**“ durch die Vorzüglichkeit und Vortrefflichkeit sowohl seines Geschmacks, wie seiner Wirkung, **unstreitig** einem **allgemein gefühlten Bedürfnisse abgeholfen hat**. Der Arzt ist oft in Verlegenheit, welchen Wein er Convalescenten (Genesenden) aus schwerer Krankheit (Typhus, Nervenfieber, Cholera, Schwächekrankheiten etc.) darreichen soll, der allen Anforderungen, den Magen zu stärken, den Appetit zu vermehren, die Kräfte zu heben etc. etc. sicher entspricht. Der Wald'sche Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein, eine treffliche Vereinigung von bestem Malaga, Ungar u. s. w. über stärkende Kräuter, gewährt alle erwünschten Wirkungen und gestattet, da auch der Preis nicht höher ist, als für jeden andern guten Wein, selbst den minder Bemittelten dessen Gebrauch.

Sein diätetischer Gebrauch dürfte für **ältere Leute** ohne schlagflüssige Constitution eine **lebenverjüngende Kraft** äußern, auch **jüngere Personen, bleichsüchtige Mädchen und Jünglinge** werden in dem richtigen diätetischen Gebrauch dieses Gesundheitsweins eine **neubelebende, kräftigende, Blut- und Nervenleiden harmonisch gestaltende Wirkung** erfahren.

Es ist demnach die Idee des Wald'schen Gesundheitsweins eine überaus glückliche und sehr dankenswerth anzuerkennende, da durch dieselbe ohne große Kosten vielen Bedürfnissen und Anforderungen entsprochen werden kann.

Schloß Steinbeck bei Freienwalde a. O., 23. Septbr. 1864.

(L. S.)

Dr. Ed. Willh. Possner, pract. Arzt,

Director des Heil- u. Pflege-Instituts für Nerven- u. Krampf-Kranke zu Schloß Steinbeck bei Freienwalde a. O., früher Leib-
arzt Ihrer Königl. Hoheit der Prinzess Friedrich v. Preußen.

Niederlaage bei

A. Vietor, Wiesbaden, Geisbergstraße 9. 260

Aachener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß dem Herrn **Joseph Berberich** hier-
selbst eine **Agentur** obiger Gesellschaft übertragen worden ist, welcher ebenso
wie der Unterzeichnete die Vermittelung von Versicherungen für diese Gesellschaft
besorgen wird. 1137

Wiesbaden, 18. Januar 1865.

Wilhelm Auer, Hauptagent.

Curetablissement & Pension „Beau-Site.“

Russ. Dampf-Bäder, warme Süßwasser- und Kiefernadel-Bäder Samstags und Sonntags. 207

Möbelverkauf.

Wohnungsveränderung halber sind alle Sorten Möbel, namentlich Betten zu
verkaufen Leberberg 2. 1134

Frische Austern

648

bei **C. Acker**.

Austern und Caviar

stets frisch bei

Chr. Ritzel Wwe. 1263

Römerberg 33, 2. Stock, sind zwei Koffer zu verkaufen. 1226

Wiesbaden, den 23. Januar 1863:

im Saale des könl. Hofes

Vocal- und Instrumental-Concert

in zwei Abtheilungen,

veranstalet von

Sabine Willstädt

aus Frankfurt a. M.,

unter gefälliger Mitwirkung

der Fräulein **Bertha Brousil**, Violinspielerin aus Prag, des Herrn **Kahl**, Pianist aus Frankfurt und **Adele Willstädt**.

Billetts sind zu haben bei Herrn Simon Kahn, Langgasse 19, bei Herrn N. Schellenberg, Instrumentenhandlung, Kirchgasse 21, und Abends an der Cassé. Reservirte Plätze 1 fl. 45 kr. Nichtreservirte 1 fl. 12 kr.

Anfang 7 Uhr.

1266

Die Weinhandlung von

F. L. Schmitt, Taunusstrasse 25,

empfiehlt reingehaltene Weine von den geringsten bis zu den feinsten in Flaschen, sowie in Fässern zu beziehen.

1267

Frankfurter Bratwurst, Gothaer Cervelatwurst

in frischen, feinsten Qualitäten bei

A. Quersfeld, Langgasse. 1268

Ziehung der Herzogl. Nass. fl. 25 Loose

am 1. Februar a. o.

Haupttreffer: fl. 15000 — 3000 — 2000.

Loose zu dieser Ziehung billigt bei

1269

Hermann Strauss, Webergasse 3.

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt fein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

863

Süsse vollsaftige Messina-Apfelsäen

sehr billig bei

Chr. Nitzel Wittwe. 1089

„H.“ 8. Café Müller.

436

Repetitionsstunde

heute Abend in dem Saale zum Schwabacher Hofe, wozu ich meine jetzigen, als auch früheren Schüler freundlichst einlade. Anfang 8 Uhr.

Ph. Schmidt, Musiker u. Tanzlehrer. 1270

Im Schützenhof.

Heute Abend Backfische, sowie fortwährend ein ausgezeichnetes Glas Actien-Bier à 4 Kreuzer.

1271

Kalbfleisch

erster Qualität per Pfund 10 Fr. ist zu haben bei

Wiegner Krieger, Kirchhofsgasse 3. 1272

Rindfleisch erster Qualität à Pfund 12 fr. bei

Wiegner Katz, Röderstraße 33. 1272

Schensfleisch 1. Qual. 15 fr.

bei G. Kaumann, Steingasse 26. 1011

Samstag Abend sind Kartoffel-Kreppeln zu haben bei

Gastwirth Schmidt, Kleine Webergasse 5. 1273

Brönner's Fleckenwasser.



untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Oelfarbe, Pomade etc., ohne den ächten Farben von Seide, Sammt, Feder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 fr. und 8 fr. à la Dose bei

N. Quersfeld, Langgasse. 1228

Abgelagerte Savanna-Cigarren von 40 fl. bis 122 fl. per Mille sind fortwährend zu haben bei

C. Schollenberg, Goldgasse, Eck des Grabens.

Kleinere Quantitäten bis zu 25 erlasse zum en gros Preis.

262

Ich erlaube mir auf eine große Auswahl Blumen, Bouquets und Kränze, welche ich zu billigen Preisen erlasse, aufmerksam zu machen. Alle im Blumenfach schlagende Arbeiten werden pünktlich besorgt.

C. Rubmichel Wittwe, Schulgasse 13. 1223

Abreise halber sind alle Arten feine Möbel unter der Hand zu verkaufen. Die Exped. sagt wo. 1024

Ein gut erhaltener Wiener Flügel ist zu dem Preis von 70 fl. zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1274

In Putz- und Näharbeit. Namen-Rechnen und Sticken empfiehlt sich

Wittwe Böhning, Michelsberg 28. 20478

Es empfiehlt sich den geehrten Damen

Anna Suhl, geb. Gasteier, Friesenurin, Nerostraße 18. 1275

Coursmäßig werden mehrere Stück **Spieldactien** zu kaufen gesucht. Bei wem, sagt die Exped. 1145

Junge Ratten-Pinscher, ächte Rasse, sind zu haben. Zu erfragen in der Expedition. 1276

Ein **vorzügl. Pianino** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 1277

Geisbergstraße 9 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1278

Saalgasse 24 sind **Waschbütchen** zu verkaufen. 1225

Ein **Haus** in der Stadt und ein **Landhaus** werden zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter B. K. in der Exped. d. Bl. 1131

Stockfinken zu verkaufen **Heidenberg 21, 2 Stiegen**. 1227

Ein guter Brand **Bausteine** ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. 1230

Alle Arten **Weißzeug** werden auf der Maschine bestens besorgt. **Merostraße No. 2**. 738

Englischen und italienischen Unterricht erteilt eine Dame **Taunusstraße 19, Bel-Etage**. 884

Eine stille Familie sucht ein Logis von 3 Zimmern nebst allem Zubehör, womöglich in ei-em Hinterhaus. Offerten unter L. M. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 1279

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, welches im Schreiben etwas bewandert ist und zugleich das Kochen erlernen will, wird gesucht. Näheres in der Restauration von C. Christmann. 1112

Ein junger **Hund**, schwarz mit braunen Abzeichen und weißen Pfoten, auf den Namen „Joli“ hörend, hat sich am Dienstag Nachmittag verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Curiaalanlage 2**. 1280

Verloren ein **Portemonnaie** mit 2 fl. 14 kr. durch die Kirch- und Langgasse von einem Soldat. Abzugeben in der Exped. 1281

Ein **Bisam-Welz-Kragen** ist am 17. d. M. beim Ausgang aus dem Theater verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Lehrstraße 1b**. 1152

Verloren gestern Freitag Morgen um 9 Uhr zwischen dem Kochbrunnen und dem Ende der Webergasse den Theil eines **englischen Briefes**. Gegen Belohnung abzugeben bei F. Suhl, **Merostraße 18**. 1282

Man sucht zwei Damen, welche das Retouchiren von Photographien in Schwarz und Bunt erlernen wollen. Geschickte Hände können damit von 10 bis 15 fl. per Woche erwerben. Näheres bei **Mad. Arnheim** in der **Saalgasse 3, 1 Treppe**; nur von 12 bis 1 Uhr. 1283

Zwei solide Mädchen vom Lande suchen **Monatdienst**. Zu erfragen bei **Herrn Kaufmann Reifensberger, Ellenbogengasse 9**. 1284

Stellen-Gesuche.

Eine tüchtige Köchin, welche schon in Restaurationen servirt hat, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition. 1289

Es wird sofort eine gute Köchin gesucht. Lohn 7 fl. per Monat. Wo, sagt die Expedition. 1243

Für Herrschaften

werden solide Mädchen, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, gesucht auf gleich oder später durch das Stellennachweisebureau von **E. Sterzel, Steingasse 9**. 1158

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird sogleich oder auf 1. Februar gesucht **Louisenstraße 13, Parterre**. 1286

Ein solides Mädchen vom Lande sucht eine Stelle gleich oder später, **Röberallee 6, Hinterhaus**. 1285

Ein Mädchen, welches sich allen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. im Schützenhof 8. 1287
 Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als Weißzeugbeschleiferin oder als Jungfer. Näheres in der Expedition d. Bl. 1288
 Eine gut empfohlene, ganz perfekte Köchin, welche schon bei hohen Herrschaften und in Hotels conditionirte und gute Zeugnisse besitzt, sowie mehrere gut empfohlene Hausmädchen und einige bürgerliche Köchinnen suchen Stellen. Näheres bei Frau Petri, Metzgergasse 18. 1289

Gesucht

ein gewandtes und gut empfohlenes Zimmermädchen, geschickt im Serviren und Bügeln feiner Wäsche. Näh. Exped. 1290
 Ein fleißiges, treues Mädchen wird auf gleich gesucht Mainzerstr. 12. 1238

Grüßte Schriftseher

finden dauernde Beschäftigung bei **Emil Ebner** in Stuttgart. 80
 Ein Holzarbeiter, Schreiner oder Zimmermann findet dauernde Beschäftigung. Wo, sagt die Exped. 1291

Ein zuverlässiger Mann wird zur Wartung einer kleinen Dampfmaschine (Locomobile) gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 292
 Ein Junge kann das Drehergeschäfft erlernen. Wo, sagt die Exped. 1160

Lehrling-Gesuch.

Zu ein Material- u. Farbwaarengeschäft in Mainz wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Näheres auf frankirte Anfragen unter A No. 20 poste restante Mainz. 460

Gesuch. Ein junger Mann, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann in der Lehre treten bei Buchbinder R. Preuss in Oberlahnstein. 1245

6000 fl. werden auf ein neugebautes Haus zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 1246

Es wird ein Capital von **9000 fl.** gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1293

12000—15000 fl. ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1162

Unserm Herrn Weisner F. S. zu seinem heiligen 36jährigen Weibentage ein dreifachdonnerndes Hoch, das der ganze Heidenberg wachet.
 Ach! Ach! Ach! Lebe Hoch. 1194

21. Januar!

Tausend Grüße Ihr, der mein ganzes Herz entgegen schlägt!

1245

Idol.

Bleichstraße 8 sind zwei Zimmer zu vermieten. 1247
 Louisenstraße 37 eine Stiege hoch rechts sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1164

Mainzerstraße 14

ist eine schöne Parterrewohnung sogleich zu vermieten. 530
 Mainzerstraße 28 ist ein freundliches Zimmer, Parterre, mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1296
 Nicolausstraße 3 ist die Bel-Étage an eine ruhige Familie zu vermieten. 1297

Koberallee 16 sind mehrere größere und kleinere Wohnungen mit allen
 Bequemlichkeiten zu vermieten. 1238
 Schachtstraße 1 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 1299
 Schwalbacherstraße 5 ist eine Wohnung sogleich auf 3 Monate billig
 zu vermieten. 1193
 Tannusstraße 17 ist der oberste Stock gleich auch später zu verm. 928
 Wallmühlweg bei Ludwig Wanger ist ein Logis mit allem Zubehör
 auf 1. April, auch früher, zu vermieten. 1297
 Untere Webergasse ist ein kleines Zimmer an eine einzelne Person zu ver-
 mieten. Näheres Exped. 592
 Eine schöne Dachkammer mit Bett und Ofen etc. ist billig zu vermieten. Wo,
 sagt die Exped. 1199
 Der 3te Stock in meinem Hause, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Man-
 sarde, ist auf den 1. April zu vermieten. 21172

M. Sed, N. Burgstraße 12. 228
Biebrich vis-à-vis dem Herzoglichen Garten ist eine Wohnung Bel-Etage,
 bestehend aus 6 Zimmern, 4 Mansarden und allen häuslichen Bequemlich-
 keiten, am 1. April 1865 zu vermieten. Näheres Wiesbaden Rheinstraße 8
 im 3. Stock. 1300

Ein, auch zwei Arbeiter können, schöne, warme, Schlafstelle mit oder ohne Kost
 haben. Wo, sagt die Expedition. 475
 Hochstraße 26, Hinterh. 1 Etage hoch, können reinl. Arbeiter Logis erh. 1171
 Ein reinliches Mädchen kann eine Dachkammer mit Bett erhalten. N. Exp. 1172
 Schachtstraße 28 können 2 solide Arbeiter Logis und Kost erhalten. 1073
 Marktstraße 25 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 1204
 Schachtstraße 23 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. L. Roth. 1170

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem All-
 mächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau und Mutter, **Sophie Kögel**,
 geb. **Kimpel**, heute Morgen 10^{1/4} Uhr nach langjährigem, schweren
 Leiden in ein besseres Leben abzurufen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung
 Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Goldgasse 21, aus statt-
 findet.

Wiesbaden, den 20. Januar 1865.

1301

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die fünf Waisen des verstorbenen Ehepaars Schmidt sind weiter

eingegangen: Bei der Exped. d. Bl.: Von Hrn. F. 1 fl., Fr. Krieger 2 fl., Hrn. F. W. B. 2 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Nathan der Weise. Schauspiel in 5 Akten, von Lessing.

Morgen Sonntag: Die Fee von Elvershöf. Große Oper in 3 Akten. Musik
 von Reiter.

Räthsel.

Zweijahrig.

Bald sichtbar, bald auch nicht, bald übergroß, bald klein,
 Bald hier, bald anderswo, und immer nichts; all-in
 Kennt ihr mich Etwas, Nichts, muß Nichts doch Etwas sein.

Auflösung des Räthfels in No. 11: Saitenspiel.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellberg.